



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!

Ein langer Newsletter wartet auf interessierte Leserinnen und Leser. Warum er so lang ist? Nun, es hat sich Einiges getan in und nach den Herbstferien. Manches konnte man in den Tageszeitungen lesen über eine große Übung der Essener Polizei. Die neue Heizung naht, aber die Heizperiode ist bereits ausgebrochen. Neue Möbel finden Anklang bei unseren Schülerinnen und Schülern und, und, und ...

Lesen Sie selbst und machen sich ein Bild vom Leben und Lernen am Stoppenberg!

Es grüßt herzlich

Rüdiger Göbel, Schulleiter

Übung von Polizei und Rettungsdiensten am Stoppenberg

Beamte eines Sondereinsatzkommandos der Polizei bewegen sich vorsichtig durch die Aula unserer Schule. Im Gang zum Dialograum lodern Flammen, dichter Rauch macht die Sicht unmöglich. Verletzte Schülerinnen und Schüler werden durch Beamte des SEK durch ein Fenster aus einem Klassenraum evakuiert und über ein Flachdach in Sicherheit gebracht.

Passanten und Anwohner brauchten sich jedoch keine ernsthaften Sorgen zu machen. Dies war eine groß angelegte Übung von Polizei und Feuerwehr. Geplant und federführend durchgeführt wurde die Übung von einem ehemaligen Schüler unserer Schule, der inzwischen beim SEK der Polizei an höherer Stelle tätig ist. Sein Feedback war positiv. Die Einsatzkräfte konnten eine Menge an Erfahrungen dazu gewinnen. Nicht zuletzt deshalb, weil unsere Schule sehr viel unübersichtlicher ist, als normale Schulen. Räume und Wege, Flachdächer und Keller sind so angeordnet, dass es für Polizeikräfte, die einen möglichen Täter verfolgen oder suchen, mit großen Schwierigkeiten verbunden ist und die Orientierung eine große Herausforderung darstellt.

Gelobt wurde an dieser Stelle ausdrücklich die Beschilderungen unseres Hauses mit den Rettungsplänen der Feuerwehr sowie die Ausstattung mit Notfallplänen. Alles sei an seinem Platz gewesen und auf dem neuesten Stand. Mein Dank gilt an dieser Stelle Herrn Gemlau, der für den Brandschutz und vorbeugende Maßnahmen bei Sicherheitsstörungen verantwortlich ist und diese Ordner zeitnah aktualisiert.

In Kürze wird es eine abschließende Nachbesprechung mit dem Leiter des SEK geben, in der es vor allen Dingen um Konzepte geht, die sich mit Sicherheitsstörungen in Schulen befassen. Ich möchte mich an dieser Stelle für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen bei Feuerwehr, Polizei und anderen Rettungsdiensten bedanken.

Der Heizungsumbau beginnt

In den Herbstferien ist im Bereich des Kellers mit den ersten Baumaßnahmen des Konjunkturpaketes 2 begonnen worden. Die bisherige Nachtspeicherheizung wird durch eine moderne Gasheizung ersetzt werden. Bis Weihnachten und vielleicht darüber hinaus werden Arbeiten im Keller und in verschiedenen Räumen unseres Gebäudes zu unserem Alltag gehören. Im Moment beschränken sich die Arbeiten noch auf den Kellerbereich. Es werden die Hauptleitungen gezogen, eine Heizzentrale wird errichtet. Später wird es dann darum gehen, Klasse für Klasse und Fachraum für Fachraum an diese neue Heizungsanlage anzuschließen.

Die Heizungsrisen werden mit neuen Heizkörpern ausgestattet, Steigrohre werden verlegt, Kernbohrungen sind notwendig.

Klassen werden für eine kurze Zeit ihre Räume verlassen müssen und in Ersatzräumen untergebracht werden, so dass wir Schritt für Schritt das gesamte Gebäude an die neue Heizungsanlage anschließen werden. Für die Bereiche Kunst, Musik und Handwerk gilt, dass dort in Kürze leistungsstarke mobile Heizgeräte aufgestellt werden, um auch in diesen Räumen, in denen schon die Nachspeichergeräte vorbereitend entfernt wurden, eine normale Raumtemperatur zu gewährleisten, damit der Unterricht ungestört fortgeführt wird. In einigen Monaten werden wir eine moderne Gasheizung besitzen, die sich flexibel regeln lässt und uns allen ein angenehmes Arbeiten am Stoppenberg ermöglicht.

Business-School beginnt!

Am Dienstag, den 26.10.2010, hat die Business-School in unserem Hause ihren Betrieb aufgenommen. Unter der Anleitung von Frau Zardini und Herrn Kriedel vom Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften der Universität Dortmund befassen sich 20 Schülerinnen und Schüler ab sofort wöchentlich mit Fragen der sozioökonomischen Bildung. In ihrer ersten Sitzung ging es um organisatorische Fragen und den Zugang zur Lernplattform. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg!

COM: Malerarbeiten in Eigenleistung? Helfer gesucht!

Das „Haus der Stille“ wächst und gedeiht. Auf dem Hügel des Freigeländes im Schulzentrum ist inzwischen für alle sichtbar das Haus der Stille entstanden. Eltern der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums haben maßgeblich dazu beigetragen, dieses Projekt zu verwirklichen. Nach dem der Rohbau fertig gestellt war und das Dach eingedeckt waren, fehlten lange Zeit noch die Fenster. Diese sind inzwischen eingebaut, so dass in Kürze mit dem weiteren Innenausbau begonnen werden kann. In der zweiten Novemberwoche wird der Estrich gegossen, der, nachdem er vier Wochen lang Gelegenheit hatte zu trocknen, mit einem Bodenbelag belegt wird.

In der Phase der Estrichtrocknung können die Wände gestrichen werden. Dieser Bereich des Anstreichens ist eine gute Gelegenheit, die im Rahmen der Gesamtfinanzierung vorgesehene Eigenleistung zu erbringen. Doch auch Malerarbeiten sind ohne fachmännische Betreuung nicht denkbar. Wir suchen daher Fachleute, die bereit sind, eine Gruppe von Eltern, gegebenenfalls auch von älteren Schülern zu betreuen und anzuleiten, die in ihrer Freizeit das Haus der Stille in Farbe tauchen. Diese Malerarbeiten werden insgesamt zwei bis drei Arbeitstage in Anspruch nehmen. Die Helfer müssen bereit sein, mit Pinsel und Rolle und vorher natürlich mit Klebeband und Folie sämtliche Arbeiten optimistisch anzugehen und sorgfältig zu verrichten. Wer Interesse hat, an dieser Anstreichaktion teilzunehmen möge sich bitte im Schulsekretariat (Tel.: 0201/8310044) melden. Vielen Dank schon jetzt für die Hilfe!

Neue Möbel für Aula und Pausenhalle: Vielen Dank an die Freunde und Förderer!

Die Feuerwehr muss streng sein und das ist gut so. Bei Begehungen weist sie immer wieder darauf hin, welche Sicherheitsrisiken im Brandfall für unsere Schülerinnen und Schüler und natürlich für das Lehrerkollegium und andere Mitarbeiter bestehen. Im Ernstfall können diese Hinweise lebenswichtig sein. Bei jeder Begehung in der Vergangenheit wurden wir darauf hingewiesen, dass die Sitzmöbel, die in unseren Gängen, Treppenhäusern und Freiflächen stehen, verboten sind, denn sie stellen eine Brandlast dar. Es ist für Schulen daher sehr schwierig und vor allen Dingen teuer, die Räume und Flächen, die für Sitzgruppen zur Verfügung stehen, auch mit solchen auszustatten, denn sämtliche Möbelstücke müssen strengen Brandschutzrichtlinien genügen.

Hier sind die Freunde und Förderer eingesprungen und haben es ermöglicht, genau solche Sitzmöbel anzuschaffen. Im Eingangsbereich, im Pausenhallenbereich und im rückwärtigen Bereich der Aula sind die neuen Sitzmöbel aufgestellt worden, die aus Stühlen, Bänken und Tischen bestehen und aus Material hergestellt wurden, das den strengen Auflagen der Feuerwehr genügt. Vielen Dank an die Freunde und Förderer, die uns diese Ausstattung ermöglicht haben.

Falls Sie, liebe Eltern, jetzt merken, dass Sie noch nicht Mitglied in diesem Verein der Freunde und Förderer sind, dann sollten Sie sich im Sekretariat melden und Ihre Mitgliedschaft beantragen. Der Verein der Freunde und Förderer sorgt dafür, dass die Ausstattung unserer Schule über das normale Maß hinausgeht. Wir bekommen so die finanziellen Möglichkeiten, unsere Schule Schritt für Schritt attraktiver zu gestalten.

Das gab es noch nie am Stoppenberg!

Am Mittwoch, den 03.11.2010, wird in unserer Aula und in unserem Speisesaal eine ungewöhnliche Veranstaltung stattfinden, weil es im April 2011 im Schulzentrum am Stoppenberg etwas geben wird, was zuvor noch nie stattgefunden hat: Wir werden gemeinsame Projekttagge für Schülerinnen und Schüler aller drei Schulen veranstalten!

Zur Vorbereitung dieser drei Projekttagge dient die Veranstaltung am kommenden Mittwoch. Es handelt sich dabei um eine Lehrerkonferenz für die Lehrerinnen und Lehrer aller drei Schulen. Da insgesamt rund 170 Lehrerinnen und Lehrer zusammenkommen, wird diese Konferenz in unserer Aula stattfinden. Für unsere Schülerinnen und Schüler gilt der Mittwochnachmittag als Studientag. Der Unterricht endet nach dem Mittagessen.

Projekttagge für alle Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums, geht das überhaupt? Was soll das denn bringen? Ist das nötig? Ja, wir glauben, das ist nötig! Wer sind denn wir? Wir sind die Lehrerinnen und Lehrer von Hauptschule, Realschule und Gymnasium, denn in den Lehrerkonferenzen aller drei Schulen hat sich eine Mehrheit für diese Projekttagge ausgesprochen. Notwendig sind sie deshalb, weil wir alle viel zu wenig voneinander wissen, obwohl wir doch so nah beieinander arbeiten, leben und lernen.

Was liegt also näher, als gemeinsam drei Tage miteinander zu gestalten, um sich besser kennen zu lernen, um Vorurteile abzubauen und um den ein oder anderen sogar beim Namen nennen zu können. Es wird funktionieren, wenn wir offen an diese Projekte herangehen und uns gründlich vorbereiten. Dazu dient diese erste Lehrerkonferenz. In dieser Konferenz werden die Lehrerinnen und Lehrer sich nach einer kurzen Begrüßung in der Aula im Speisesaal des Gymnasiums zusammenfinden, um dort in verschiedenen großen Gruppen erste Schritte in Richtung auf konkrete Projektvorschläge zu machen.

Bereits im Vorfeld haben sie Zettel mit Projektvorschlägen und Ideen ausgefüllt. Die Großgruppen, die sich hier erstmals treffen, werden sich sicherlich in kleinere Gruppen aufteilen bis schließlich zu einem bestimmten Thema Lehrerinnen und Lehrer aller drei Schulen zusammensitzen und dieses Thema ausarbeiten.

Natürlich wird es viele Schwierigkeiten geben, denn wir haben keine Erfahrungen mit schulübergreifenden Projekten, aber wir werden optimistisch an diese Arbeit herangehen um im April Projekttagge zu erleben, bei denen unsere Schülerinnen und Schüler in schulübergreifenden Gruppen drei Tage lang miteinander arbeiten und lernen. Und Spaß machen könnte die Sache obendrein auch! Lassen wir uns überraschen.

Informationsveranstaltungen des Klinikverbundes Essen-Nord-West zum Thema „Osteoporose“

Die Katholischen Kliniken Essen-Nord-West veranstalten am 13.11.2010 in unserer Aula in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftspraxis für Orthopädie und Unfallchirurgie am Weltkulturerbe Zollverein und mit der Unterstützung weiterer Firmen einen Vortragsveranstaltung zum Thema: „Hilfe, ich habe Osteoporose! - Vor und nach dem Knochenbruch!“ Ein Flyer im pdf-Format ist dem Newsletter beigefügt und informiert über Details des interessanten Vortragsprogramms.

Prüfungen zum zweiten Staatsexamen beginnen: Wir drücken die Daumen!

Für unsere Referendarinnen und Referendare beginnt eine entscheidende Phase in ihrer Ausbildung: Die Prüfungen stehen vor der Tür. Eine Vielzahl von Hospitationsbesuchen liegt hinter ihnen, eine Vielzahl von Stunden im bedarfsdeckenden Unterricht liegt hinter ihnen, doch die ganz entscheidenden Stunden liegen vor ihnen. Zwei Vorführstunden und ein Kolloquium vor einer Prüfungskommission an einem einzigen Tag.

Den Reigen der Prüfungen eröffnet Frau Fischbach am Dienstag, den 02.11.2010. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei dieser Prüfung und drücken ihr die Daumen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Fachlehrerinnen und Fachlehrern, die unsere Referendarinnen und Referendare über all die Monate in ihrem schulischen Leben begleitet und ausgebildet haben. Die Referendarbetreuung ist mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Man muss Absprachen treffen, Stunden werden nachbesprochen und schließlich werden Fachlehrergutachten erstellt, die dem Seminar zugeleitet werden. Dies wird in unserem Kollegium jedoch nicht als lästige Pflicht betrachtet, sondern als sinnvolle Aufgabe, die immer auch damit verbunden ist, dass man als Fachlehrerin oder Fachlehrer Rückmeldungen über neuere Methoden und neue Trends in der Fachdidaktik bekommt.

Mein besonderer Dank gilt Frau Berger, die als Ausbildungskordinatorin für die Referendarinnen und Referendare stets ansprechbar ist und versucht, die Ausbildung so optimal wie möglich zu koordinieren. Die Referendarinnen und Referendare sind bei ihr in guten Händen.

Elternkalender aktualisiert

Der aktualisierte Elternkalender ist unter folgendem Link zu erreichen:

<http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/elternkalender.pdf>

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OStD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
